

Architekturbüro, Willi Hamm + Partner GbR

Quelle: **Nassauische Neue Presse**



So sieht die Halle von innen aus. In diesem noch leeren Raum soll eine Kinderkrippe entstehen.

Fotos: Klöppel (2)

Zapfstelle für den Haustrunk ist fertig

Aus dem Hahn kommt ganz offiziell „natürliches Mineralwasser“

Die Wasserzapfstelle für den Selterser Haustrunk am Brunnen ist fertiggestellt. Allerdings sollten sich die Bürger mit dem Wasserholen noch ein paar Monate gedulden, bis auch der Zugang fertiggestellt ist.

Selters-Niederselters. Eine Fertigstellung des kompletten ersten Bauabschnittes inklusive Brunnenmuseum ist bis Ende des Jahres vorgesehen, informierte Bürgermeister Dr. Norbert Zabel (CDU) am Dienstagabend in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Selterser Parlamentsausschüsse im Rathaus. Wie die Verwaltung auf Anfrage der SPD hin erläuterte, dürfe künftig das dort abgefüllte behandelte wie das nichtbehandelte Wasser offiziell als „natürliches Mineralwasser“ bezeichnet werden. Weiter heißt es: „Das Mineralwasser erfüllt einige Kriterien, die für die Einstufung als Heilwasser gemäß den Begriffsbestimmungen für Kur-, Erholungsorte und Heilbrunnen definiert sind. Für eine Nutzung als Heilwasser wäre jedoch darüber hinaus eine Herstellungs-erlaubnis für ein ortsgebundenes Heilmittel gemäß Paragraf 13 des Arzneimittelgesetzes erforderlich“. Diese werde aber, so Zabel, wegen der damit verbundenen hohen Auflagen nicht angestrebt.

**Haustrunkkarte kostet
18 Euro im Jahr**

Die jährlichen Untersuchungskosten für das Selterswasser durch das

Institut Fresenius sollen 1000 Euro betragen und liegen somit nicht höher, als die Untersuchungen des bisher für die Bürger ausgetesteten Wassers am „Börnchen“ gekostet haben. Die jährlichen laufenden Kosten der Ausschankstelle im Brunnen können nach Aussagen Zabels in etwa gedeckt werden, wenn 500 Selterser Bürger sich eine Haustrunkberechtigungskarte für 18 Euro pro Jahr kaufen würden, wodurch also 9000 Euro in die Gemeindekasse fließen würden.

Bei der Konzeption für Museum und Archiv sollen örtlicher Kultur- und Geschichtsverein mit ins Boot geholt werden. Zur Werbung für

das Museum soll im Internet und über Flyer informiert werden. Außerdem soll mit dem Geopark, dem Verband Deutscher Mineralbrunnen, Getränkeherstellern, Touristikunternehmen und Schulen kooperiert werden. Als Eintrittspreis hält Zabel zwischen zwei und vier Euro für realistisch, wobei Führungen extra kosten würden. SPD-Bürgermeisterkandidat Rüdiger Weil bedauerte es, dass sich die Gemeinde bei der Umsetzung des Brunnengesamtkonzeptes nicht stärker Gedanken über die Nutzung alternativer Energieformen gemacht habe. Zabel entgegnete aber, dass Untersuchungen ergeben hätten,

dass eine Photovoltaikanlage auf dem Brunnen keinen Sinn mache. Eventuell sei noch der Einbau einer kleinen Solaranlage zum Heizen des Wassers für die Kinderkrippe möglich.

**Nächstes Jahr beginnt
der zweite Bauabschnitt**

Ottmar Lang und Ralf Gebhardt vom Bad Camberger Architekturbüro Willi Hamm und Partner erläuterten, dass derzeit die Ausschreibung für die Kinderkrippe laufe. Der zweite Bauabschnitt solle Anfang 2010 beginnen und Mitte des Jahres beendet sein, inklusive Dachkonstruktion, komplettem Innenausbau und Stützmauer. Zabel freute sich, dass die Gemeinde für den Gesamtkomplex wie bereits berichtet noch einen Millionenzuschuss des Bundes erwarten darf. „Sonst hätten wir nur das Notwendigste machen können“, sagte der Bürgermeister. Zuvor hatte man beispielsweise bei der Außenanlage nur eine kleine Lösung für 50000 Euro vorgesehen. Die neue große wird nach Einschätzung des Bauausschussvorsitzenden Gerd Reichwein (SPD) zwischen 300.000 und 400.000 Euro kosten. „Wir wären dumm, wenn wir das angebotene Geld nicht komplett annehmen würden. Aber die Gemeinde wird nicht mehr eigenes Geld in die Hand nehmen. Deswegen müssen wir erst sehen, wie hoch der Bewilligungsbescheid wirklich ausfällt, bevor wir weiter machen“, betonte Zabel.



Udo Rücker von der Gemeinde testet schon einmal den neuen Haustrunk.

**Architekturbüro
Willi Hamm + Partner GbR**

E-Mail: whp@hamm-partner.de
Web: www.hamm-partner.de

Büro Bad Camberg

Rudolf-Dietz-Straße 13
D-65520 Bad Camberg
Telefon (06434) 9449-0
Telefax (06434) 9449-44

Büro Limburg

Roßmarkt 9
D-65549 Limburg a.d. Lahn
Telefon (06431) 2 88 08 80
Telefax (06431) 2 88 08 82